



An den Grossen Rat

16.5203.02

PD/P165203

Basel, 17. August 2016

Regierungsratsbeschluss vom 16. August 2016

Schriftliche Anfrage Eric Weber betreffend „Skandal-Kleidung für die Mitarbeiter im Kunstmuseum Basel“

Das Büro des Grossen Rates hat die nachstehende Schriftliche Anfrage Eric Weber dem Regierungsrat zur Beantwortung überwiesen:

„Wie mir durch interne Unterlagen bekannt wurde, bekommen die Mitarbeiter im Kunstmuseum Basel Skandal-Uniformen. Die ganze Stadt wird darüber lachen. Der Zeit voraus, muss ich daher nun an die Regierung gelangen. Bei vielen Mitarbeitern des Kunstmuseums sträuben sich die Haare, über die neue Skandal-Kleidung. Sie sagen, sie sehen nun wie dumme Clowns aus und werden lächerlich gemacht.

Die neuen Kleider, z.B. bei Frauen, da wird die Hose mit einem Gummi-Band zusammen gezogen. Viele Frauen finden nun, dass sie mit dieser Skandal-Uniform einfach "schlimm" aussehen. Viele Frauen vom Kunstmuseum wollen nun diese Kleider nicht tragen.

1. Stimmt es, dass einer der beiden Architekten des Kunstmuseums mitgesprochen hat, welche Kleider die Angestellten nun bekommen?
2. Was für Kleider bekommen nun die Mitarbeiter vom Kunstmuseum? Was für Uniformen sind das? Von welcher Firma?
3. Wenn sich eine Frau in der Uniform nicht wohlfühlt, was hat sie für Möglichkeiten? Denn eine Frau um die 60 kann nicht angezogen werden wie ein junges Girl um die 25. Das versteht auch ein Modemuffel wie ich.

Eric Weber“

Wir beantworten diese Schriftliche Anfrage wie folgt:

- 1. Stimmt es, dass einer der beiden Architekten des Kunstmuseums mitgesprochen hat, welche Kleider die Angestellten nun bekommen?**

Nein.

2. Was für Kleider bekommen nun die Mitarbeiter vom Kunstmuseum? Was für Uniformen sind das? Von welcher Firma?

Die neue Dienstkleidung ist von hoher Qualität. Sie wurde von der Basler Designerin Lela Scherrer und ihrer Firma Fashion & Concept Design – in enger Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden der Abteilung Besucherdienst – gestaltet.

3. Wenn sich eine Frau in der Uniform nicht wohlfühlt, was hat sie für Möglichkeiten? Denn eine Frau um die 60 kann nicht angezogen werden wie ein junges Girl um die 25. Das versteht auch ein Modemuffel wie ich.

Alle Kleidungsstücke wurden individuell angepasst. Auch nach Einführung der Dienstkleidung können Mitarbeitende jederzeit das Gespräch mit dem zuständigen Teamleiter suchen.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Guy Morin
Präsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatschreiberin